

«Wir gehen den ehrlichen Weg»

G10 Software AG in Chur ist die «Neuunternehmung des Monats April»

Branchenführer Google mit einer eigenen Such-Software in die Schranken weisen: Etwa auf diesen Nenner lässt sich die Geschäftsidee der G10 Software AG bringen. Das richtige Werkzeug haben die Firmeninhaber mit Svizzer zur Hand.

● VON HANS BÄRTSCH

Wer kennt das Problem nicht: Der Eintrag eines Stichwortes bei Google oder verwandten Internet-Suchmaschinen wie Yahoo fördert Tausende, oft gar Millionen von « Treffern » zutage. Wo genau sich aber jene Informationen befinden, die man auch wirklich braucht, bleibt oft ein Buch mit sieben Siegeln. Ohne zeitaufwendige Suche in einer enormen Datenflut läuft meist gar nichts. Und Erfolg versprechend ist der Aufwand längst nicht immer. Dazu kommt, dass der Suchmaschinen-Nutzer Spuren im Internet hinterlässt und so ein beliebtes Ziel für Werbeattacken darstellt.

Übersicht trotz Datenflut

Sich in der Masse der Informationen zurechtfinden – dies ist das Ziel der G10 Software AG, die im E-Tower der «Mainstation 1901» in Chur zu Hause ist (siehe Kasten). Um dieses Ziel zu erreichen, haben die führenden Köpfe

formationen zur eigenen Firma – oder zur Konkurrenz – finden.

Ein weiteres interessantes Tool ist der News-Ticker. Solche gibt es zwar auch auf zahllosen anderen Portalen. Die Entwickler von G10 Software haben aber auch hier Mehrwert für den Nutzer geschaffen, indem die Nachrichten aus rund 200 Quellen stammen. Ob «China Daily» (China), «Atlanta Constitution Journal» (USA) oder «Spiegel» (Deutschland) – der so genannte RSS-News-Reader ist weltumspannend und liefert Nachrichten auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Der News-Ticker kann selbstredend den eigenen Bedürfnissen angepasst und weiter ergänzt werden.

Die eigentliche Kernkompetenz der G10 Software AG ist indes die Desktop-Suche. Wer hat es nicht schon erlebt, dass er krampfhaft nach einer Datei in seinem Computer gesucht hat, deren exakter Name dem Gedächtnis verschwunden ist. Ebenso das Verzeichnis, in dem die Datei abgespeichert ist. Hier bietet die Software Svizzer die wertvollsten Dienste. Von Word- und Excel-Dateien über PowerPoint-Präsentationen, pdf- und mp3-Dateien bis zu Bildern im Format jpg oder gif – einfacher und schneller als mit Svizzer kommt man kaum zum Ziel. Auch Mail-Verzeichnisse samt Anhängen werden gründlichst durchforstet.

Privatsphäre über allem

Anders als andere Desktop-Suchmaschinen überträgt Svizzer keine Daten des Benutzers an den Anbieter der Software. Der Benutzer bleibt damit von Werbung verschont, die auf sein eigenes Profil respektive die Suchfragen über den eigenen Datenbestand zugeschnitten ist. «Wir betrachten den Desktop des Users als dessen unter allen Umständen schützenswerte Privatsphäre, in der Werbung schlicht und einfach nichts zu suchen hat», betont Rossner und erläutert zur Philosophie von G10 Software weiter: «Das geplante Vorgehen einiger Wettbewerber, den User erst mit kostenfreier Software zu locken, um dann personalisierte Werbung zu einem Zeitpunkt zu schaffen, zu dem der User längst auf die Software angewiesen ist und nur mit viel Aufwand zu anderen Anbietern wechseln kann, ist unfair und unmoralisch.»

Rege Nachfrage nach Svizzer

Die im Februar nach rund einjähriger Entwicklungszeit lancierte Suchsoftware – sie ist derzeit noch auf die Windows-Welt beschränkt – erfreut sich bereits einer regen Nachfrage. Bis dato haben bereits mehr als 30 000



Arbeiten an einem speziellen Ort: Andreas Herken (oben) und Alexander Rossner sind die Köpfe hinter G10 Software; im E-Tower sind die Mitarbeiter des Neuunternehmens an einem Ort mit kreativer Atmosphäre zu Hause.

Bilder Peter de Jong

Neuunternehmer des Monats
www.neuunternehmer.ch
DIE SÜDOSTSCHWEIZ

hinter G10 Software, Alexander Rossner und Andreas Herken, Svizzer entwickelt. Svizzer ist eine multifunktionale Suchmaschine, die verschiedene Suchmaschinen miteinander verknüpft und so die relevanten Treffer herausfiltert. Und das «ohne Werbung, ohne gesponserte Links», so Rossner.

Hohe Qualität und bequem

Svizzers Meta-Suchmaschine bildet die Schnittmenge jener Treffer ab, die bei den andern Suchmaschinen jeweils an vorderster Stelle auftauchen. Das führt zu einem zu einer hohen Qualität der Treffer, wie Herken mit Stolz anfügt. Nützlich ist zum andern aber auch die Funktion so genannter Alarmwörter (alert words), die in Titeln oder Texten vorkommen können. So lassen sich zum Beispiel bequem In-

haber einer Anwaltskanzlei ein entsprechendes Unternehmen aufgrund eines Fehlschlags in der Entwicklung in den Sand gesetzt. Gemeinsam mit dem neuen Entwicklungsleiter Herken – dieser ist von Haus aus Bauingenieur – und einem Team von derzeit weiteren sieben Mitarbeitern soll das mit der G10 Software AG nicht passieren. «Wir haben Lehrgeld gezahlt und aus den Fehlern gelernt», so Rossner.

wo er herkommt, hat der ehemalige Inhaber einer Anwaltskanzlei ein entsprechendes Unternehmen aufgrund eines Fehlschlags in der Entwicklung in den Sand gesetzt. Gemeinsam mit dem neuen Entwicklungsleiter Herken – dieser ist von Haus aus Bauingenieur – und einem Team von derzeit weiteren sieben Mitarbeitern soll das mit der G10 Software AG nicht passieren. «Wir haben Lehrgeld gezahlt und aus den Fehlern gelernt», so Rossner.

Grosse Investitionen geplant

Den Weg nach Chur haben die beiden Deutschen übrigens nach «einem guten, unkomplizierten Gespräch» mit Wirtschaftsförderer Eugen Arpagaus gefunden. Des Weiteren trifft auch bei ihnen das Motto zu, wonach sie «arbeiten, wo andere Ferien machen». Ei-

ne Sorge drückt die beiden Neuunternehmer. Nachdem das Produkt steht, muss das Schwergewicht nun wie erwähnt auf den Verkauf/Vertrieb gelegt werden. Mit einem Marketing-Zuständigen ist es natürlich nicht getan, vor allem weil man Svizzer international verbreiten möchte. Die entsprechende Ausweitung des Vertriebs erfordert grosse Investitionen. Risikokapitalgeber sind gerade in der Schweiz noch immer zurückhaltend mit Investments im Bereich New Economy. Im Gegensatz zu den Neunzigerjahren, als vor allem grosse Worte geschwungen wurden, ist hier ein Produkt zur Hand, das auch halten kann, was es verspricht. Und damit ein Engagement lohnt.

G10 Software AG, E-Tower/Mainstation 1901, Spundisstrasse 21, 7000 Chur, Telefon 081 286 36 70/71, Fax 081 286 36 97, E-Mail info@g10.ch, Internet www.g10.ch (siehe auch www.svizzer.com).

E-Tower fast voll belegt

hb. - Der E-Tower in Chur bietet für bestimmte Unternehmensgründungen eine ideale Starthilfe. Zurzeit ist er nahezu ausgebucht.

Technopark, Gründerzentrum oder – etwas trendiger – Entrepreneur Tower. Seit 2002 steht ein solches «Instrument» mit dem Kürznamen E-Tower auch im Kanton Graubünden zur Verfügung. In der «Mainstation 1901», dem «nostalgischen Neubau» an der Autobahnauffahrt Chur Süd, haben Jungunternehmer ein bezüglich Infrastruktur und kreativer Atmosphäre ideales Zuhause.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten präsentiert sich die Situation im E-Tower heute «ganz erfreulich», wie Geschäftsführer Urs Kappeler sagt. Mit elf Jungunternehmungen, die in verschiedenen Branchen tätig sind, ist das Grossraumbüro fast voll ausgelastet. Den grössten Anteil daran hat die Firma G10 Software (siehe Hauptartikel).

Der E-Tower stellt Infrastruktur (Lokalitäten, Mobiliar, IT-Infrastruktur, Sitzungszimmer, Sekretariat, Telefonanlage) und Dienstleistungen wie Beratung zur Verfügung. Zudem werden spezifische Veranstaltungen für Jungunternehmer durchgeführt.

Der Umfang der Beratungsleistungen wird den Wünschen der Unternehmer angepasst. Der E-Tower erhält finanzielle Unterstützung vom Bund, dem Kanton Graubünden, der Stadt Chur und von privaten Investoren. Diese Gelder werden ausschliesslich für die Anschubfinanzierung verwendet. Der E-Tower leistet keinerlei finanzielle Unterstützung an die Jungunternehmen selber.

Initiiert worden war der E-Tower von der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur und dem Department des Innern und der Volkswirtschaft Graubünden. Die Idee dahinter: eine Schnittstelle schaffen zwischen Hochschule und Wirtschaft, Theorie und Praxis. So genannte Start-ups haben an solchen Schnittstellen oft die besten Start- und Überlebenschancen.

Im E-Tower einmieten können sich Unternehmen, die den klar definierten Aufnahmekriterien entsprechen. Es werden Dienstleistungsbetriebe aufgenommen, die eine innovative Geschäftsidee, einen Businessplan und eine gesicherte Finanzierung vorweisen können. Jungunternehmer in Wachstums- und Zukunftsmärkten erhalten den Vorzug.

Benutzer die kostenfreie oder die 89-Franken-Version heruntergeladen. Letztere bietet noch mehr Möglichkeiten wie Archivierung oder Netzwerkfähigkeit, dazu das Durchforsten externer Laufwerke wie Disketten, CD-ROM oder Memory-Sticks. Damit kommt Svizzer «bei unseren Benutzern weit besser an, als wir das je zu träumen wagt», sagt Rossner voller Stolz. Im Visier haben die Firmeninhaber in erster Linie kleine und mittlere Unternehmen (KMU), bei denen sich teils beachtliche Datenberge ansammeln. Geografisch sind keine Grenzen gesetzt. Seit Anfang dieses Monats steht ein Mitarbeiter auf der Gehaltsliste, der fürs Marketing zuständig ist. Sich bekannter machen und die Software an die Firmen bringen, das steht in nächster Zeit im Zentrum der Aktivitäten der Churer G10 Software AG. Dazu wird natürlich laufend am Produkt gefeilt. Nicht zu vergessen der Support, der in den jeweiligen Landessprachen angeboten wird. Dieser wird im Übrigen auch bei der unentgeltlichen Version gewährt, was man nicht alle Tage antrifft. «Wir gehen den vielleicht etwas dummen, dafür aber ehrlichen Weg», sagt Rossner.

Harte Arbeit und gute Idee

Wie lange die findigen Unternehmer Rossner und Herken noch im E-Tower tätig sind, ist offen. Die Startphase hat die G10 Software jedenfalls bald hinter sich. Mittelfristiges Ziel ist ein Unternehmen von der Grösse 20 bis 30 Mitarbeiter.

Um im Software-Bereich Erfolg zu haben, ist harte Arbeit (und die richtige Idee) unabdingbar. Rossner weiss das aus eigener Erfahrung. In Bayern,

Die Partner zum Erfolg

hb. - Die Aktion «Neuunternehmer des Monats» läuft unter dem Patronat der «Südostschweiz» und wird unterstützt vom Amt für Wirtschaft und Tourismus des Kantons Graubünden und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco). Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sich ein Unternehmen für die Neuunternehmer-Auszeichnung bewerben kann:

- Firmensitz in Graubünden,
 - Gründung innerhalb der letzten fünf Jahre,
 - Eintrag im Handelsregister,
 - innovatives Marktangebot.
- Informationen und Anmeldung im

Internet: www.neuunternehmer.ch. Die Postadresse lautet: Weibel Consult, Stichwort «Neuunternehmer», Sichelweg 36, 4103 Bottingen. Die Beurteilung der Bewerbungen erfolgt durch einen Beirat, dem folgende Personen angehören: Reto De Cui (Cedes AG, Landquart), Beat Dürner (Weisse Arena AG, Laax), Hanspeter Weibel (Weibel Consult, Bottingen), Andrea Mastiger («Südostschweiz», Chur), Brigitta M. Gadiet (Juristin/Nationalrätin, Chur), Josef Walker (KMU-Zentrum, Chur), Jürg Michel (Bündner Gewerbeverband) und Eugen Arpagaus (kantonales Amt für Wirtschaft und Tourismus).